

ANFRAGE von Fredi Binder (SVP, Knonau), Werner Schwendimann (SVP, Oberstammheim) und Bruno Kuhn (SVP, Lindau)

betreffend Düngerberatung und Ausbringen von Hofdünger

Im "Zürcher Bauer" vom 2. und 9. Februar 1996 wurden von der kant. Düngerberatung sowie vom Amt für Gewässerschutz und Wasserbau (AGW) gegensätzliche Ratschläge und Weisungen über die Ausbringung von Gülle erteilt. Aus Sicht der Zürcher Bauern stellen sich folgende Fragen:

1. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem AGW und dem Landwirtschaftsamt?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass die Bauern und deren Düngerberater gut in der Lage sind, unter Berücksichtigung der Belange des Gewässerschutzes und des Pflanzenbaus den richtigen Zeitpunkt des Düngens zu beurteilen?
3. Wo und in welchen Gemeinden sind nach Ausbringen von Gülle auf Wiesen und Rapskulturen im Januar/Februar 1996 Gewässerverschmutzungen aufgetreten?
4. Kann es die Regierung zum heutigen Zeitpunkt noch verantworten, dass durch die ungenügende Zusammenarbeit zwischen AGW und Landwirtschaftsamt die Bauern zu zusätzlichen, untragbaren Investitionen gedrängt werden?
5. Betrachtet es der Regierungsrat nicht auch als unverhältnismässig, wenn das AGW in Presseaufrufen die Polizeiorgane anweist, umgehend Verzeigungen vorzunehmen, wenn Mitte Februar Gülle ausgebracht wird?

Fredi Binder
Werner Schwendimann
Bruno Kuhn